

Neue Jahresgabe da und Vorstand gesucht

Nach 20 Jahren treten Anne Peter und Günter Rohland nicht wieder zur Wahl an. Jörn Peter Schröder verstorben

Bernd Richter



Der Vorstand des Vereins für Heimatkunde nach seiner Wahl im Jahr 2017 (von links): Jörn Peter Schröder (†), Anne Peter, Ulrike Schäfer und Günter Roland. Ein Wechsel im Vorstand steht an. **privat**

Schwelm Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wirbeln auch die Jahresplanung des Vereins für Heimatkunde gehörig durcheinander. Die ursprünglich für Anfang Juni geplante Jahreshauptversammlung hofft der Vorstand nun im Herbst abhalten zu können. Alle geplanten Vorträge, auch die der Lesereihe „Altes neu entdeckt“, die Sommerfahrt und die Exkursionen werden in diesem Jahr nicht stattfinden. Die gute Nachricht: Auf die traditionelle Jahresgabe müssen die rund 360 Mitglieder und die weiteren Heimatfreunde in der Stadt dennoch nicht verzichten. Das 68. Heft der „Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung“ liegt druckfrisch vor und ist auch in den Buchhandlungen Kamp und Köndgen erhältlich.

Jahresgabe

Auf 120 Seiten schreiben elf Autorinnen und Autoren Neues und Wissenswertes zu unterschiedlichen Bereichen der Naturkunde und regionalen Geschichte und bereichern damit das Spektrum der Kenntnis unserer Heimat. Vereinsmitglieder erhielten den Band bereits per Post. Erhältlich ist in einer Auflage von 500 Exemplaren das gedruckte Buch für Interessierte beim Verein für Heimatkunde Schwelm e.V. zum Preis von 19,50 Euro. Bestellungen können schriftlich oder per E-Mail an den Verein aufgegeben werden: Verein für Heimatkunde Schwelm e.V., Hauptstr. 10, 58332 Schwelm, oder per E-Mail an vfh-schwelm@t-online.de. Der Band wird gegen Rechnung per Post (zzgl. Porto und Verpackung für 2,50 Euro) zugestellt.

„Aufgrund der gesundheitlichen Präventionsmaßnahmen während der Corona-Pandemie musste die sonst übliche Vorstellung der Jahresgabe in einem Pressegespräch in diesem Jahr ausfallen“, sagt die 1. Vorsitzende Anne Peter. Das Druckwerk trägt das Jahresdatum 2019. Ein recherchéintensiver Artikel habe erst verspätet fertiggestellt werden können. „Der war so gut, der musste unbedingt noch in die jetzt vorliegende Ausgabe“, begründet die Vereinsvertreterin den verspäteten Erscheinungstermin. Wenn es mit den Planungen diesmal hinhaut, wird es noch in diesem Jahr eine weitere Jahresgabe, dann den Jahrgang 2020, geben. „Wir hoffen, dass das Buch im Dezember in Druck gehen kann“, sagt Anne Peter. Bereits 2016 hatte der Verein für Heimatkunde zwei Bände der Jahresgaben (2014 und 2015) veröffentlicht. Im Mai 2017 erschien die Jahresgabe 2016.

Wechsel im Vorstand

Im 130. Jahr seines Bestehens steht der Verein für Heimatkunde vor einer großen Herausforderung. „Schatzmeister Günter Roland und ich sind seit über 20 Jahren im Vorstand. Seit dem Tod von Jörn Peter Schröder 2019 ist der Posten des 2. Vorsitzenden unbesetzt. In der Jahreshauptversammlung sollte eigentlich ein Vorstandswechsel stattfinden“, sagt Anne Peter. Der Vorstand wird jeweils für drei Jahre gewählt. In diesem Jahr wäre die Amtszeit regulär vorbei. Die Pandemie hat dieser Planung nun erst einmal einen Stich durch die Rechnung gemacht. Rein rechtlich ist der Verein auf der sicheren Seite. Der gewählte Vorstand bleibt bis zur Neuwahl kommissarisch im Amt. Schwieriger ist die Nachfolgeregelung. Nur Schriftführerin Ulrike Schäfer hat bisher ihre Bereitschaft erklärt, noch einmal für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. „Nach 20 Jahren ist es Zeit für einen Wechsel. Wir hoffen, dass sich Kandidaten für die Vorstandsposten finden werden. Vielleicht bringt ein neuer Vorstand ja auch neuen Wind in den Verein“, sagt Anne Peter. Die Resonanz auf einen entsprechenden Aufruf, der den Mitgliedern schriftlich zugestellt wurde, war allerdings überschaubar. „Nur ein möglicher Kandidat hat sich bei uns gemeldet, sonst sind keine Rückmeldungen aus den Reihen des Vereins gekommen“, bedauert die noch amtierende 1. Vorsitzende. Die Neulinge würden mit ihren Aufgaben auch nicht alleine gelassen. „Wenn es gewünscht wird, stehen wir als Ratgeber dem neuen Vorstand zur Seite“,

so die Vorsitzende. Falls sich bis zur Jahreshauptversammlung keine Kandidaten für einen neuen Vorstand finden, könnte das 130. Jahr des Bestehens des Vereins für Heimatkunde auch das schwärzeste in der Vereinsgeschichte werden. Dann könnte dem Traditionsverein die Auflösung drohen.